

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

V. Schiffsverkehr

[urn:nbn:de:bsz:31-255442](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-255442)

V. Schiffsverkehr.

A. Im allgemeinen.

1. Die Rheinflotte im allgemeinen.

Der Bestand der Rheinflotte an Schiffen von 15 Tonnen und mehr Tragfähigkeit ist in der 18. Ausgabe des Rheinschiffsregisters Ende August 1912 vom Rheinschiffsregister-Verband nachgewiesen zu insgesamt 12 453 Rheinschiffen mit 35 116 Mann Besatzung.

Davon sind:

1 671 Stück Dampfschiffe mit 354 566 indizierten Pferdestärken der Maschinen und
10 782 „ Segelschiffe und Schleppkähne mit 4 925 764 t Gesamttragfähigkeit.

Von den insgesamt 354 566 Pferdestärken der Dampfschiffe entfallen auf:

747 deutsche	Schiffe	189 175	Pferdestärken oder rund	53,4 %
710 ¹⁾ niederländische	„	130 498	„	36,8 %
212 belgische	„	34 263	„	9,6 %
2 Schiffe verschiedener Nationalität	„	630	„	0,1 %

Von den insgesamt 4 925 764 t Tragfähigkeit der Segelschiffe und Schleppkähne entfallen auf:

3187 deutsche	Schiffe	2 243 900,7 t	oder rund	45,6 %
5073 ¹⁾ niederländische	„	1 774 914,3 t	„	36,0 %
2437 belgische	„	884 270,4 t	„	18,0 %
25 britische	„	3 745,5 t	„	0,4 %
34 französische	„	10 428,4 t	„	
25 luxemburgische	„	7 811,5 t	„	
1 Schiff anderer Nationalität	„	693,8 t	„	

Bis Ausgang 1913 hat sich der Bestand der Rheinflotte weiter wie folgt vermehrt:

Jahr	Dampfschiffe	Schleppkähne und Segelschiffe		Im ganzen Rheinschiffe
		eiserne	hölzerne	
Bestand Ende August 1912	1671	8410	2372	12 453
Zugang bis Ende 1913	+ 90	+ 555	+ 27	+ 672
Abgang „ „ 1913	- 2	- 28	- 4	- 34
Bestand Ende 1913	1759	8937	2395	13 091
gegen „ 1912	1671	8410	2372	12 453
Mithin Ausgang 1913	88	527	23	638
	mehr			
	weniger			

¹⁾ Wie schon in den früheren Jahresberichten bemerkt wurde, sind die Angaben für die niederländischen Schiffe nicht einwandfrei. Nach einer Zählung im Jahr 1913 wurde die Anzahl der Dampfschiffe zu 568 ermittelt (488 Schleppdampfer, 50 Güterdampfer, 11 Personendampfer [darunter 10 Raddampfer] und 19 Motor-Güterschiffe.) Die Anzahl der Segelschiffe und Schleppkähne wurde zu 3422 ermittelt.

2. Dampfschiffe und Motorboote.

Unter den in der 18. Ausgabe des Rheinschiffsregisters nachgewiesenen 1671 Stück Dampfschiffen der Rheinflotte sind:

185 Räderboote	mit 129 109 indizierten Pferdestärken der Maschinen
1486 Schraubenboote	„ 225 457 „ „ „ „

Zusammen 354 566 indizierte Pferdestärken.

Davon entfallen 130 946 Pferdestärken auf die preußischen Rheindampfer und 58 229 Pferdestärken auf die der übrigen deutschen Rheinuferstaaten.

Bezüglich der Verwendung der Dampferflotte ist zu bemerken, daß:

103 Dampfer	= rund 6,2 %	der Personenbeförderung dienen,
81 „	= „ 4,9 %	„ Personen- und Güterbeförderung,
257 „	= „ 15,3 %	„ Güterbeförderung,
1163 „	= „ 69,6 %	dem Schleppdienst,
27 „	= „ 1,6 %	„ Schleppdienst und der Güterbeförderung,
40 „	= „ 2,4 %	verschiedenen Zwecken

Zusammen 1671 Dampfer = 100,0 %.

Von den Güterdampfern sind die größten auf dem Rhein und damit die größten Flußdampfer Europas die 1906 und 1907 in Bolnes erbauten Schraubendampfer „Karlsruhe IX, Erbgroßherzog von Baden“, „Karlsruhe X, Prinz Max“ und „Karlsruhe XI, Prinz Berthold“. Diese drei Schiffe haben je eine Länge von 83 m, eine Breite von 10,08 m und 2,50 m Tiefgang. Die Ladefähigkeit beträgt je 1306 t bei 650 und 600 indizierten Pferdestärken der Maschinen. Es folgt der Schraubendampfer „Karlsruhe VIII, Max Honsell“, der 80 m lang und 9,70 m breit ist und bei 2,50 m Tiefgang eine Ladefähigkeit von 1310 t besitzt.

Der Bestand der Rhein-See-Dampfer betrug Ende 1913 = 62. Der größte Dampfer ist, wie bisher, „Bingen“ mit einer Länge von 73 m bei 10,06 m Breite, 4,38 m Tiefgang und 1770 t Ladefähigkeit bei 600 indizierten Pferdestärken, der kleinste „Arion“ bei 36,7 m Länge, 6,26 m Breite, 3,57 m Tiefgang, einer Ladefähigkeit von 342 t und 160 indizierten Pferdestärken.

Von den Schleppdampfern, die mehr als $\frac{2}{3}$ der ganzen Dampferflotte ausmachen, sind die größten und stärksten nach den Angaben im Rheinschiffsregister 1912 (einschließlich Nachträge) die Radschleppdampfer „Rob. Müser“ mit 2200 indizierten Pferdestärken, „Mathias Stinnes XXII“ mit 75,0 m Länge, 8,9 m Breite, 1,25 m Tiefgang und 1700 indizierten Pferdestärken, „Hugo Stinnes I und II“ mit je 72,0 m Länge, 20,44 m Breite, 1,25 m Tiefgang und 1500 indizierten Pferdestärken, „T. Schürmann Söhne VI“ mit 1500 indizierten Pferdestärken, „Franz Haniel XIV“, 73,20 m lang, 8,80 m breit, 1500 indizierten Pferdestärken, „Mathias Stinnes VII“, 72,0 m lang, 8,80 m breit und 1450 indizierten Pferdestärken, „Raab, Karcher & Cie. Nr. VI und VII“ mit je 73,20 m Länge, 8,80 m Breite und 1400 indizierten Pferdestärken, „Mathias Stinnes XVII und XXI“ mit 73,0 m Länge und 9,0 m Breite beziehungsweise 73,3 m Länge und 8,84 m Breite sowie mit je 1400 indizierten Pferdestärken, „Kannengießerei III und IV“ mit gleichfalls 1400 Pferdestärken.

In Baden waren im Jahr 1913 im Betrieb:

a) Motorboote:	bei Karlsruhe	2
	„ Mannheim	25
	„ Rheinau	2
b) Dampfboote unter 15 t Tragfähigkeit:		
	bei Karlsruhe	1
	„ Mannheim	3

zusammen 33 gegenüber 34 im Vorjahr.

Auf der hessischen Rheinstrecke sind 29 Motorboote mit etwa 410 Pferdestärken vorhanden. Davon dienen 2 dem Fährdienst, 10 dem Ortspersonenverkehr und 17 dem Privatgebrauch. Außerdem verkehren auf der hessischen Mainstrecke 6 Motorboote mit zusammen 79 Pferdestärken, von denen 2 dem Ortspersonenverkehr und 4 dem Privatgebrauch dienen. — Als Betriebsmittel wird bei 2 Booten Petroleum, bei einem Rohöl, bei den übrigen Benzin benutzt.

In der preußischen Stromstrecke sind zurzeit 212 Motorboote vorhanden, mit insgesamt 3183,9 indizierten Pferdestärken, gegen 189 mit 2699,52 Pferdestärken im Vorjahr.

Davon dienen:

4	dem Strompolizei- und Baudienst,
86	„ Fährdienst,
74	„ Ortspersonenverkehr,
9	anderen gewerblichen Zwecken,
39	dem Privatgebrauch.

Außerdem sind auf den preußischen Nebenflüssen usw. eingestellt:

1. Main	20	Motorboote mit zusammen	295,6	Pferdestärken
2. Lahn	12	„ „ „	110	„
3. Mosel	8	„ „ „	97	„
4. Duisburg-Ruhrorter Häfen	29	„ „ „	483,5	„
5. Schifffahrtsweg Cleve-Rhein	1	„ „ „	4,5	„

Zusammen 70 Motorboote mit zusammen 990,6 Pferdestärken

gegen 62 Motorboote mit 795,5 Pferdestärken im Vorjahr.

Unter den Motorbooten, bei denen als Betriebsmaterial fast ausschließlich Benzin, bei wenigen Petroleum, ganz vereinzelt Naphtha, Spiritus oder Benzol benutzt wird, hat das stärkste einen Motor von 90 Pferdestärken.

Nach niederländischen Mitteilungen betrug der Bestand der in Niederland heimatsberechtigten Dampfschiffe, für die ein Schiffsattest nach Artikel 22 der revidierten Rheinschiffahrts-Akte ausgestellt worden ist, nach der Zählung im Jahr 1913 = 568 Dampfschiffe und zwar:

488 Schleppdampfer,
50 Güterdampfer,
11 Personendampfer (darunter 10 Raddampfer)

und 19 Motor-Güterschiffe.

Unter den Dampfschiffen sind auch die Schiffe inbegriffen, die den Rhein oberhalb der Grenze selten oder überhaupt nicht befahren.

3. Segelschiffe und Schleppkähne.

Unter den 10782 Stück Segelschiffen und Schleppkähnen der Rheinflotte sind:

8410 eiserne mit 4 490 146,7 t Tragfähigkeit,
2372 hölzerne „ 435 617,9 t „

Die mittlere Tragfähigkeit der eisernen (533,9 t) übertrifft also diejenige der hölzernen (183,7 t) fast um das Dreifache. Die Zahl der für den Massentransport bestimmten großen eisernen Schleppkähne von mehr als 1000 t Tragfähigkeit betrug:

im Herbst 1912 = 1300	im Herbst 1902 = 647
„ „ 1910 = 1229	„ „ 1900 = 537
„ „ 1908 = 1020	„ „ 1898 = 410
„ „ 1906 = 890	„ „ 1896 = 277
„ „ 1904 = 752	

ist also in anhaltendem Zunehmen begriffen, während der Bestand der größeren Holzschiffe über 500 t Tragfähigkeit allmählich abnimmt. Die Zahl derselben betrug:

im Herbst 1912 = 2	im Herbst 1902 = 10
„ „ 1910 = 4	„ „ 1900 = 15
„ „ 1908 = 4	„ „ 1898 = 17
„ „ 1906 = 6	„ „ 1896 = 17
„ „ 1904 = 10	

Von den 1300 eisernen Schleppkähnen über 1000 t Tragfähigkeit gehören 628 der preußischen Rheinflotte an.

Eine Übersicht der größten Schleppkähne gibt die nachfolgende Zusammenstellung:

Lfde. Nr.	N a m e	A b m e s s u n g e n			Tragfähigkeit t
		Länge m	Breite m	Tiefgang m	
1	Karl Schroers 31	123,0	14,08	2,85	3583
2	Transport I	105,9	12,10	2,84	2596
3	Thyssen VI	105,9	12,12	2,83	2583
4	„ VII	105,9	12,11	2,80	2568
5	„ IV	105,7	12,10	2,82	2581
6	„ V	105,7	12,10	2,83	2581
7	Richard IV	102,9	12,08	2,98	2635
8	T. Schürmann Söhne Nr. 24	100,0	12,00	2,85	2530
9	„ „ „ 23	100,0	12,00	2,80	2430

4. Schiffsverkehr.

Für den Schiffsverkehr oberhalb Mannheim ist bezeichnend die Schiffsbewegung durch die Schiffbrücken zu Maximiliansau und Speyer, die aus nachstehender Übersicht ersichtlich ist:

Schiffbrücke	Personen- dampfer	Güter- und Schlepp- dampfer	Zusammen Dampfer	Schlepp- schiffe	Segel- schiffe	Zusammen Schleppkähne und Segelschiffe	Insgesamt Fahrzeuge
Maximiliansau:							
zu Berg . . .	97	3157	3254	4 799	—	4 799	8 053
zu Tal . . .	100	3193	3293	4 825	—	4 825	8 118
Zus. Maximiliansau gegen 1912	197	6350	6547	9 624	—	9 624	16 171
	165	5930	6095	9 424	—	9 424	15 519
Speyer:							
zu Berg . . .	31	2924	2955	5 750	—	5 750	8 705
zu Tal . . .	31	2929	2960	5 778	—	5 778	8 738
Zusammen Speyer gegen 1912	62	5853	5915	11 528	—	11 528	17 443
	76	6023	6099	12 074	62	12 136	18 235

Über den Verkehr auf den einzelnen Stromstrecken des preußischen Rheins ist folgendes zu berichten:

Es durchfahren:

die Schiffbrücke zu	1913			1912		
	Dampfschiffe und Motorboote	Segelschiffe und Schleppkähne	Zusammen Schiffe	Dampfschiffe und Motorboote	Segelschiffe und Schleppkähne	Zusammen Schiffe
Coblenz	22 414	38 499	60 913	22 222	36 782	59 004
Cöln	31 622	41 375	72 997	30 783	39 204	69 987
Wesel	26 862	63 285	90 147	25 852	58 795	84 647

Die Art des Verkehrs zeigt folgende Übersicht:

Schiffbrücke zu	Personen- dampfer und Motorboote	Güter- und Schlepp- dampfer	Zusammen Dampfer	Geschleppte Kähne	Freifahrende Segelschiffe	Zusammen geschleppte Kähne und Segelschiffe	Insgesamt Fahrzeuge
Coblenz	5086	17 328	22 414	38 247	252	38 499	60 913
Cöln	4934	26 688	31 622	41 244	131	41 375	72 997
Wesel	1587	25 275	26 862	60 376	2909	63 285	90 147

Der gesamte Schiffsverkehr ausschließlich der Flöße durch die Schiffbrücke bei Wesel in den letzten 12 Jahren betrug:

	Fahrzeuge insgesamt:		Darunter freifahrende Segelschiffe:	
	Anzahl		Anzahl	Prozentsatz
1913	90 147		2909	3,2
1912	84 647		2746	3,2
1911	82 921		2643	3,2
1910	82 639		2999	3,6
1909	80 585		3289	4,1
1908	67 880		3334	5,0
1907	78 078		3660	4,7
1906	72 309		3832	5,3
1905	64 308		4151	6,3
1904	65 868		4501	6,8
1903	62 477		5513	9,0
1902	53 272		5294	9,9

Ein Bild des Schiffsverkehrs durch die Brücke über den Königshafen bei Rotterdam in den letzten 6 Jahren gibt folgende Übersicht:

Durchgefahrene Schiffe	1913	1912	1911	1910	1909	1908
Rheinschiffe	13 851	15 407	13 686	13 590	12 737	13 040
Sonstige Flußschiffe	2 769	2 797	3 213	3 151	3 468	3 719
Flußdampfschiffe	22 558	22 239	20 264	18 844	18 078	16 982
Seeschiffe	1 598	1 646	1 359	1 636	1 449	1 359
Zusammen	40 776	42 089	38 522	37 221	35 732	35 100
Durchschnittlich in 24 Stunden	112	115	105	102	98	96

B. Schiffsverkehr in Deutschland.

Nachweisungen über die Zahl der in den größeren deutschen Rheinhäfen angekommenen und abgegangenen Schiffe, getrennt nach Berg- und Talfahrt, unter Angabe der Schiffsgattung, der Tragfähigkeit, des Heimatstaats sowie der beladenen und unbeladenen Fahrzeuge sind in den Beilagen V^a und VI^a enthalten.

Nach den vom Bundesrat am 25. Juni 1908 erlassenen, am 1. Januar 1909 in Kraft getretenen Vorschriften für die Statistik des Verkehrs auf den deutschen Binnenwasserstraßen findet bei Fahrzeugen mit einer Gesamtladung von weniger als 500 kg ($\frac{1}{2}$ Tonne) eine Anschreibung der Güter nicht statt. Diese Fahrzeuge sind bei der Ankunft und dem Abgang in Häfen als leer anzuschreiben. Hierzu wird preußischerseits bemerkt, daß in einzelnen Häfen die ohne Ladung ein- und auslaufenden Schiffe nicht angeschrieben werden, wodurch die größere Verschiedenheit in den entsprechenden Zahlen sich erklärt.

Einen Vergleich des Schiffsverkehrs in 23 deutschen Rheinhäfen mit dem Vorjahr gibt folgende Übersicht:

Im Hafen zu	a n g e k o m m e n				a b g e g a n g e n			
	1913	darunter Dampf- schiffe	1912	darunter Dampf- schiffe	1913	darunter Dampf- schiffe	1912	darunter Dampf- schiffe
Straßburg	4 268 ¹⁾	1 885	3 879 ²⁾	1 666	4 262 ³⁾	1 887	3 868 ⁴⁾	1 667
Kehl	1 694	488	1 315	346	1 700	490	1 306	347
Lauterburg	1 069	583	1 101	588	1 063	583	1 100	588
Karlsruhe	3 464	1 159	2 848	739	3 445	1 153	2 832	736
Speyer	1 090	319	1 089	304	1 088	321	1 087	301
Mannheim mit Rheinau ⁵⁾ . .	18 089	5 892	17 044	5 041	17 366	5 956	16 595	5 263
Ludwigshafen	10 771	4 381	11 206	4 591	10 789	4 380	11 175	4 590
Worms	4 408	2 487	4 513	2 543	4 446	2 494	4 504	2 525
Gernsheim	1 810	1 116	1 643	1 093	1 809	1 116	1 646	1 095
Gustavsburg	2 364	492	2 399	533	2 358	489	2 374	535
Mainz	9 983	5 845	9 254	5 477	9 986	5 856	9 204	5 449
Biebrich	4 668	4 414	4 944	4 705	4 056	3 967	4 280	4 145
Schierstein	191	15	272	2	196	21	272	2
Bingen	6 210	5 525	6 083	5 291	6 260	5 579	6 084	5 294
Oberlahnstein	2 448	1 720	699	—	1 584	1 333	214	—
Coblenz	3 538	2 668	3 472	2 789	2 233	2 093	2 215	2 088
Cöln	9 719	6 141	9 037	5 706	6 480	5 607	5 975	5 066
Mülheim	3 748	2 566	3 552	2 311	3 728	3 136	3 683	3 097
Neuß	2 636	500	4 586	185	2 319	487	4 536	182
Düsseldorf	9 744	4 679	8 846	4 463	8 172	5 009	8 798	4 429
Uerdingen	4 718	3 758	4 374	3 533	4 732	3 774	4 374	3 533
Duisburg-Ruhrorter Häfen .	60 588	19 098	54 552 ⁶⁾	18 245	60 270 ⁶⁾	18 827	53 102 ⁶⁾	17 801
Wesel	4 312	2 747	4 152	2 635	4 244	2 659	4 152	2 635

¹⁾ Hierunter 4 beladene Motorschiffe und 34 Kanalkähne (3 beladene und 31 leere), zusammen 38 Schiffe, die im Rheinverkehr in Straßburg angekommen sind, aber im Kanalverkehr nach den Kanälen abgingen.

²⁾ Hierunter 1 beladenes Kanalmotorschiff und 24 Kanalkähne (1 beladener und 23 leere), zusammen 25 Schiffe, die im Rheinverkehr in Straßburg angekommen sind, aber im Kanalverkehr nach den Kanälen abgingen.

³⁾ Hierunter 6 leere Motorschiffe und 25 Kanalkähne (4 beladene und 21 leere), zusammen 31 Schiffe, die auf den Kanälen Güter nach Straßburg gebracht haben und alsdann zur Talfahrt nach den niederländischen und belgischen Häfen den Rhein benutzten.

⁴⁾ Hierunter 2 Kanalmotorschiffe (1 beladenes und 1 leeres) und 35 Kanalkähne (4 beladene und 31 leere), zusammen 37 Schiffe, die auf den Kanälen Güter nach Straßburg gebracht haben und alsdann zur Talfahrt nach den niederländischen und belgischen Häfen den Rhein benutzten.

⁵⁾ Rheinau wurde Mannheim am 1. Januar 1913 eingemeindet.

⁶⁾ Die leeren Schiffe wurden im ersten Halbjahr von den Firmen nicht angeschrieben.

C. Schiffsverkehr über die deutsch-niederländische Grenze.

Die Zahl der beladen und unbeladen zu Berg und zu Tal über die deutsch-niederländische Grenze gegangenen Schiffe mit Angabe des Heimatstaates und der Schiffsgattung ist in den Beilagen VII 1. A. nach den Aufzeichnungen der Königlich Preussischen Zollstelle zu Emmerich zusammengestellt.

Es fuhren hiernach über die Grenze:

1913 zu Berg	48 189 Schiffe,	darunter für den Rhein-See-Verkehr	667
1913 „ Tal	48 009 „	„ „ „	876
zusammen 1913	96 198 Schiffe,	„ „ „	1543.

Die Zahl der ohne Ladung über die Grenze gegangenen Segelschiffe und Schleppkähne hat betragen:

im Jahr 1913: 11 704 von insgesamt 69 737 Segelschiffen und Schleppkähnen.

Trennt man die Gesamtzahl der über die Grenze gegangenen Schiffe nach ihrer Nationalität, so führten:

62 657 = 65,1 %	die niederländische Flagge,
19 533 = 20,3 %	„ Flagge deutscher Staaten,
13 831 = 14,4 %	„ belgische Flagge,
74 = 0,1 %	„ britische Flagge,
103 = 1,1 %	andere Flaggen.

Wie wiederholt hervorzuheben ist, beschränkt sich das starke Vorwiegen der Schiffe unter niederländischer Flagge auf den Stromverkehr unterhalb Duisburg-Ruhrort, während auf der ganzen deutschen Strecke oberhalb Duisburg-Ruhrort die deutsche Flagge vorwiegt.

Die Angaben der Niederländischen Zollstelle zu Lobith sind ebenfalls in Beilage VII unter 1. B. enthalten.

Es fuhren hiernach über die Grenze:

zu Berg . . .	48 117 Schiffe,	gegen 45 838 Schiffe im Vorjahr,
„ Tal . . .	48 651 „	„ „ 46 102 „ „ „
Zusammen	96 768 Schiffe,	gegen 91 940 Schiffe im Vorjahr.

Von den 96 768 Schiffen führten:

62 249 = 64,33 %	die niederländische Flagge,
19 970 = 20,64 %	„ Flagge deutscher Staaten,
14 386 = 14,87 %	„ belgische Flagge,
109 = 0,11 %	„ britische Flagge,
54 = 0,05 %	andere Flaggen.